

caritas

aktuell

Inhalt

Caritas Seniorenberatung	2
Netzwerke: Soziale Altersvorsorge	3
Seniorenreisen: Von Büsum bis Mallorca	4
MahlzeitenService: Frisch, heiß und lecker	5
Ambulante Pflege: Pflege ist Vertrauenssache	6
Unterstützung zuhause	7
Haus-Notruf: Sicherheit rund um die Uhr	8
Palliativpflege: Lebensqualität bis zuletzt	9
Hilfe bei Demenz	10
Die Caritas-Altenheime: Lebensqualität sichern	12
Seniorenzentrum Nievenheim	12
Caritashaus St. Aldegundis	13
Caritashaus St. Theresienheim	13
Caritashaus St. Elisabeth	14
Caritashaus St. Barbara	14
Seniorenzentrum Hildegundis von Meer	15
Wohnen mit Service	16

Perspektiven für Senioren



Wir werden älter, heißt die schlichte Botschaft. Und weil wir älter werden, verlängert sich der Lebensabschnitt „Alter“. Wer heutzutage mit Anfang sechzig in den Ruhestand geht, hat gute Chancen noch 20, 25 oder noch mehr Jahre bei hoffentlich bester Gesundheit zu verbringen. Eine unglaublich lange Zeit, eine Zeit voller Herausforderungen. Nicht immer können wir uns bei diesen Herausforderungen auf uns selbst verlassen. Wir werden auf Hilfe angewiesen sein - vielleicht immer öfter. Da ist es gut, einen starken Partner an seiner Seite zu wissen - wie den Caritasverband Rhein-Kreis Neuss.

Bei der Caritas arbeiten Spezialisten für das Alter. Wir beraten, unterstützen, begleiten, betreuen und pflegen Sie oder Ihre Angehörigen. Unsere Dienstleistungen und Angebote für das Alter beginnen nicht erst bei Gebrechlichkeit. Netzwerke, in denen Menschen ab 55 gemeinsam ihre Freizeit gestalten, sind da nur ein Beispiel. Wir haben für jede Phase des Lebensabschnitts „Alter“ das passende Angebot. Diese Sonderausgabe unserer Verbandszeitschrift „Caritas aktuell“ gibt Ihnen einen Überblick.

Falls Sie Fragen haben: Wir beraten und informieren Sie gern. Die Caritas ist für Sie da.



Caritas Seniorenberatung

Service, Hilfe, Unterstützung und kompetente Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen bietet das Team der Caritas-Seniorenberatung.

Der zentrale Baustein des Fachbereiches Senioren ist die kostenfreie, kreisweite „Beratung über Hilfen im Alter“, die sich an Menschen ab 55, ihre Angehörigen oder andere Menschen ihres Vertrauens richtet. Sie kann telefonisch, per E-Mail, im persönlichen Gespräch in den Beratungsstellen oder bei einem Hausbesuch erfolgen.

Hier sind alle Informationen gebündelt – von Angeboten zur Lebensgestaltung über Pflegedienste bis hin zum Wohnen im Alter. Die Seniorenberatung ist kreisweit mit AWO, Diakonie, DRK und mit dem Rhein-Kreis Neuss vernetzt. Die gemeinsame Telefon-Hotline für Ratsuchende (01805/555210) ist montags bis freitags von 9.00 bis 16.00 Uhr geschaltet.

1.000 mal geholfen

Rund 1.000 Ratsuchende wenden sich alljährlich an die Fachkräfte (Diplom-SozialarbeiterInnen oder Diplom-SozialpädagogInnen) der Caritas Seniorenberatung. Rund 60 Prozent dieser Erstkontakte gehen von den älteren Menschen selbst aus, 24 Prozent erfolgen durch Angehörige. Auch Nachbarn, Freunde oder andere Bezugspersonen – fünf Prozent der Erstkontakte – weisen auf einen Hilfebedarf älterer Menschen hin. Hinzu kommen rund 100 Anfragen jährlich aus verschiedenen Institutionen, z.B. Krankenhäusern und Behörden.

Rat und Hilfe bei Lebensplanung und -gestaltung finden Menschen ab 55 in der Seniorenberatung. Qualifizierte Fachberater wie Heinz Schneider bieten Orientierung



Eine große Zahl der Ratsuchenden erhält Informationen, weitere Hilfen und Unterstützung rund um das Thema Pflege und Pflegeversicherung. Dabei werden sowohl Anträge gestellt als auch Pflegedienste und komplementäre Hilfen – MahlzeitenService, Haus-Notruf-Dienst u.a. – vermittelt. Zahlreiche Anfragen beziehen sich auf „Wohnen im Alter“. Hier erhalten Interessierte zum einen Informationen über neue Wohnformen, zum anderen vermitteln die Seniorenberater aber auch Altenwohnungen oder geben Hinweise zu einem altersgerechten Wohnen zu Hause. Weitere Beratungsinhalte sind zum Beispiel:

- Tages- und Kurzzeitpflege,
- Information über oder die Vermittlung in stationäre Einrichtungen der Altenhilfe,
- leistungerschließende Beratung (z.B.

Anträge auf Grundsicherung)

- gesetzliche Betreuung sowie Fragen zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten,
- Fragen zum Umgang mit dementen Menschen und die Vermittlung von Entlastungsangeboten für Angehörige,
- Fragen zu Freizeit, Reisen, Kultur und zu neuen Projekten, etwa den Netzwerken.

Aus diesen Erstkontakten mit den genannten Beratungsinhalten ergeben sich alljährlich mehrere tausend Folgekontakte mit mehr als 550 Hausbesuchen und rund 500 Gesprächen in den Seniorenberatungsstellen. Rund um das Thema Fragen zum Alter verfügen die Caritas Seniorenberatungsstellen im Rhein-Kreis Neuss somit über reichlich Erfahrung und Kompetenz.

Informationen



Seniorenberatung Neuss
(inkl. Kaarst und Meerbusch)

Martina Rohrig
Tel. 02131 / 889-131
martina.rohrig@caritas-neuss.de



Seniorenberatung Grevenbroich

Beate Müller
Tel. 02181 / 819936
beate.mueller@caritas-neuss.de



Seniorenberatung Dormagen

Monika Steffen-Hartmann
Tel. 02133 / 2500-113
monika.steffen@caritas-neuss.de

Soziale Altersvorsorge

Die Netzwerkidée zieht Kreise: Netzwerke, in denen Menschen ab 55 Kontakte knüpfen und ihre Freizeit gestalten können, gibt es in Neuss, Jüchen, Rommerskirchen und Dormagen.

Alles hat 2002 mit dem Aufbau des Netzwerkes, einer Gemeinschaft für Menschen ab 55, in Neuss begonnen. Im Herbst 2008 starteten die Vorbereitungen des inzwischen sehr aktiven und erfolgreichen Netzwerkes in Jüchen. Im Sommer 2009 folgte der Aufbau der Netzwerke in Rommerskirchen und Dormagen. Alle Netzwerke werden von hauptamtlichen Caritas-Fachkräften begleitet und erreichen mehrere hundert Menschen ab 55.

„Ich für mich, mit anderen, für andere“

„Ich für mich“ – das heißt, das zu verwirklichen, was ich immer schon einmal machen wollte, das heißt, Träume und Wünsche hervorzuholen, die ich vielleicht doch gerne „mit anderen“ umsetzen möchte. Und mitunter entstehen auf einmal Initiativen, die auch „für andere“, z.B. Hochbetagte, Alleinerzie-

hende, Familien und Kinder wichtig sind. Und das alles von und mit aktiven Menschen ab 55, die ihr Leben auch in der nachberuflichen und/oder nachfamiliären Phase weiterhin selbst in die Hand nehmen und einen großen Beitrag für ihre soziale Vorsorge leisten möchten. Sie tun dies, indem sie Beziehungsnetze aufbauen und sich mit- und füreinander engagieren. Die einzelnen Netzwerkerinnen und Netzwerker bringen ihre Kompetenzen und Fähigkeiten, Wünsche und Ideen ein, um die Lebensphase „Alter“ aktiv mit anderen zu gestalten.

Gründung von Interessengruppen

So entstehen zahlreiche Interessengruppen in den Bereichen Kultur und Theater, Ausflüge und Reisen, Bewegung und Sport, Kontakte und Geselligkeit, Kreativität und Handwerk, Computer und Neue Medien, Soziales Engage-

ment, Ideenwerkstatt und Organisation. Weitere, gruppenübergreifende Angebote, z.B. ein wöchentliches Netzwerkfrühstück, ein Netzwerk-Café oder jahreszeitliche Feste werden initiiert, Monatsprogramme oder gar eine Netzwerk-Zeitung gedruckt.

Die Gemeinden Jüchen und Rommerskirchen, die Stadt Dormagen und der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V. machen dies möglich, um aktive Angebote mit Menschen ab 55 gerade mit Blick auf den demografischen Wandel zu stärken.



Gemeinsame Ausflüge sind nur ein Teil der vielfältigen Aktivitäten der Netzwerker und Netzwerkerinnen.

Informationen



Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
Fachbereich Senioren,
Bettina Kasche
Tel. 02131 / 889-154
bettina.kasche@caritas-neuss.de

Netzwerk Neuss-Mitte

Tel. 02131 / 272138
netzwerk-neuss@gmx.de
www.netzwerk-neuss.de
Sprechzeiten der NetzwerkerInnen:
Di 10.00 – 12.00 Uhr, Do 14.00 – 16.00 Uhr

Netzwerk Jüchen

Heinz Schneider
Tel. 02165 / 912886
heinz.schneider@caritas-neuss.de
www.netzwerk-juechen.de
Sprechzeiten der NetzwerkerInnen:
mittwochs 10:00 – 12:00 Uhr

Netzwerk Dormagen

Heinz Schneider
Tel. 02133 / 25 00 - 108
heinz.schneider@caritas-neuss.de
www.netzwerk-dormagen.de
Sprechzeiten der NetzwerkerInnen:
noch offen

Netzwerk Rommerskirchen

Beate Müller
Tel. 02183 / 80041
beate.mueller@caritas-neuss.de
www.netzwerk-rommerskirchen.de
Sprechzeiten der NetzwerkerInnen:
noch offen

Von Büsum bis Mallorca

Mit einem attraktiven Reiseprogramm für Senioren weckt der Caritasverband Rhein-Kreis Neuss Jahr für Jahr Fernweh. Erstmals gibt es 2010 ein Angebot für gehörlose und schwerhörige Menschen.



Erholung und Gemeinschaft: Das bieten die Caritas-Seniorenreisen: Viele Mitfahrer wissen das zu schätzen: 80 Prozent sind inzwischen Stammgäste.

Der Caritas ReiseService für Senioren bietet jedes Jahr ein abwechslungsreiches und umfassendes Gruppenreiseangebot für Menschen zwischen 60 bis ca. 95 Jahren aus dem Rhein-Kreis Neuss an.

Vielfältige und interessante Ziele

Im Frühjahr 2010 führt die beliebte Flugreise für elf Tage in den Süden Mallorcas. Mallorca ist ein weiteres Mal im Mai Ziel einer Reise, die speziell für gehörlose und schwerhörige Menschen geplant ist. Diese Reise begleitet eine gehörlose ehrenamtliche Mitarbeiterin. Untergebracht sind die Mitreisenden in einem familiären Hotel unter deutscher Leitung (mit deutscher Gebärdensprache DGS). Die geplanten Ausflüge vor Ort werden unter Führung einer mallorquinischen Reiseleiterin, die die deutsche Lautsprache beherrscht und Kenntnisse in DGS besitzt, angeboten.

Weitere Ziele in 2010, die mit komfortablen Reisebussen angefahren werden, sind beliebte Kurorte wie Bad Ro-

thenfelde, Bad Pyrmont, Bad Sassen-dorf, Bad Wörishofen, Bad Salzufen, Bad Bocklet und Bad Füssing. Die Kurorte mit attraktiven Angeboten wie Kurkonzerten, Flaniermeilen, Vorträgen und Thermalbädern bieten Abwechslung, aber auch Entspannung und Erholung. Im Juni führt eine weitere Reise nach Büsum an die Nordsee. Überall stehen Hotels, Kurhäuser oder Pensionen mit gutem bis gehobenen Standard und ausreichend Einzelzimmern zur Verfügung. Dass der Caritasverband mit seinem Reiseprogramm die Teilnehmer überzeugt, zeigt schon die Tatsache, dass inzwischen 80 Prozent der Mitreisenden Stammgäste sind.

Qualifizierte Reisebegleitung und Jahresabschlussfahrt

Qualifizierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten alle Reisen und stehen den Reiseteilnehmern vor Ort als Ansprechpartner zur Verfügung, organisieren gemeinsame Aktivitäten und geben in Notfällen Hilfestellungen. Zum Ende der Reise-

saison sind alle Reiseteilnehmer eingeladen, an einer Jahresabschlussfahrt teilzunehmen. Dort werden gemeinsame Erinnerungen, Fotos und Erlebnisse ausgetauscht und Planungen für das kommende Jahr gefasst.

Zu Beginn jedes Jahres ist ein detaillierter Reiseprospekt in allen Caritasstellen, den katholischen Pfarrgemeinden, dem Seniorenforum der Stadt Neuss und allen Rathäusern des Rhein-Kreises Neuss erhältlich.

Die persönliche Anmeldung ist nach telefonischer Absprache sowohl in den Dienststellen des Caritasverbandes in Neuss als auch in Grevenbroich und Dormagen möglich.

Informationen



**Caritas ReiseService
für Senioren**

Marion Schröer
Tel. 02131 / 291255
seniorenreisen@
caritas-neuss.de

Frisch, heiß und lecker

Ernährung ist ein wichtiger Baustein im Leben, nicht nur älterer Menschen. Die Caritas Mahlzeitendienste bieten eine große Menüauswahl und günstige Preise.

Warum jeden Tag selbst in der Küche stehen, wenn es den Caritas MahlzeitenService gibt? Er liefert das Essen frisch, heiß und lecker auf den Tisch. Immer mehr alleinstehende Senioren oder ältere Ehepaare, die noch in den eigenen vier Wänden leben, aber nicht mehr täglich kochen können oder wollen nutzen dieses Angebot – aber auch behinderte Menschen oder Jüngere, die sich das Leben ein wenig erleichtern wollen.

So liefert der Mahlzeitendienst der Caritas-Pflegestation Kaarst jedes Jahr mehrere tausend Mittagsmenüs an Kaarster Bürger. Die Menüs werden im orstansässigen Caritashaus St. Aldegundis auf gutbürgerliche Art frisch zubereitet. Dieser Service erfreut sich wachsender Beliebtheit.

Frische aus dem Menümobil

In Dormagen, Grevenbroich und Rommerskirchen liefert der Mahlzeiten-Service täglich rund 120 heiße Essen aus. „Wir können unseren Kunden nun noch mehr Qualität bieten“, freut sich Jutta Mintel, Leiterin des Caritas Mahlzeiten-Service, denn im neuen Menümobil, einem Fahrzeug mit Convectoromaten, werden 57 Essen während der Fahrt punktgenau erwärmt. Natürlich gibt es auch



Hightech für noch mehr Genuss: Jutta Mintel am Mobil-Convectoromaten.

Oben: Anja Schrödter, Leiterin der Caritas-Pflegestation Kaarst, freut sich über rege Nachfrage.

die Möglichkeit, Tiefkühlkost zu bestellen. Der Kunde erhält dann wöchentlich einen Karton mit verschiedenen Gerichten, die er selbst im Backofen oder in der Mikrowelle erwärmen kann.

Beim Caritas MahlzeitenService ist nicht nur Frische, sondern auch Vielfalt Trumpf: Kunden können aus über 200 Menüs ihre Lieblingsgerichte wählen und ihren Speiseplan zusammenstellen. Rindergeschneitztes „Stroganoff“ mit Petersilienkartoffeln, Geflügelfrikadelle

in Bratensauce mit Wirsing und Kartoffelpüree, Rotbarschfilet in Weißweinsauce mit Reis und Beilagen – diese Beispiele zeigen, dass die Auswahl auch für anspruchsvolle Gaumen keine Wünsche offen lässt. Im Preis inbegriffen ist ein Nachtisch – gegen einen kleinen Aufpreis gibt es auch Suppe oder Salat. Der Kunde wählt einfach aus einem Katalog und gibt beim Fahrer einmal pro Woche seine Bestellung ab. Dank einer Preisstaffelung in sechs Kategorien lässt es sich nicht nur frisch, sondern auch kostenbewusst genießen. Zudem sind die Fachkräfte bei der Beantragung öffentlicher Zuschüsse behilflich.

Die Kunden des MahlzeitenService können zudem Leistungen des Mobilen Sozialen Dienstes buchen. Hier unterstützen Zivildienstleistende insbesondere ältere Menschen im Lebensalltag, reinigen z.B. das Treppenhaus oder führen Begleitdienste durch.

Informationen



Caritas Pflegestation
Kaarst

Anja Schrödter
Tel. 02131 / 98959-8
cps.kaarst@
caritas-neuss.de



Caritas MahlzeitenService

Jutta Mintel
Tel. 02133 / 2500-555
mahlzeitenservice@
caritas-neuss.de

Pflege ist Vertrauenssache

Die Ambulanten Pflegedienste des Caritasverbandes sind seit Jahrzehnten ein anerkannter Partner für pflegebedürftige Menschen und ihre Familien.

Mit den fünf Caritas-Pflegestationen Dormagen, Grevenbroich/Rommerskirchen, Kaarst, Neuss-Mitte/Süd und Neuss-Nord sowie dem Haus-Notruf-Dienst ist die Caritas überall im Rhein-Kreis Neuss präsent. Die enge Vernetzung mit anderen Caritas-Einrichtungen, aber auch mit externen Partnern wie Ärzten, Krankenhäusern oder Hospizbewegungen gewährleistet ein umfassendes Angebot an Pflege-, Betreuungs- und Beratungsleistungen.

Zuhause bis ins hohe Alter

Ein erfülltes Leben in den eigenen vier Wänden, und zwar bis ins hohe Alter – wer wünscht sich das nicht? Die qualifizierten Mitarbeiter in den Caritas-Pflegestationen können helfen, dass sich dieser Wunsch erfüllt. Krankheit, Alter oder Behinderung müssen dem nicht entgegenstehen.

Es gibt Menschen, die nur ein wenig Hilfe bei der täglichen Körperpflege benötigen. Andere sind schwerst pflegebedürftig und brauchen eine Rundumversorgung. „Abgestimmt auf die Bedürfnisse des Patienten, bieten wir eine Grund- und Behandlungspflege“, erläutert Karola Fischer-Wolff, Leiterin der Ambulanten Pflegedienste. Zur Grundpflege gehören zum Beispiel die Körperpflege und Hygiene, das Betten und Lagern, die Mobilisation, die Krankenbeobachtung oder Hilfestellung bei der

Nahrungsaufnahme. Die Behandlungspflege beinhaltet unter anderem Spritzen und Verbände, die Wundversorgung oder die Medikamentenüberwachung.

Die Caritas-Pflegestationen beschäftigen fast ausschließlich examinierte Pflegefachkräfte, die nach neuesten medizinischen und pflegewissenschaftlichen



Ambulante Pflege hat viele Facetten: Die Bestimmung des Blutzuckerspiegels gehört ebenso dazu wie eine pflegerische Rundumversorgung.



Das Leitungsteam der Ambulanten Dienste (v.l.): Karola Fischer-Wolff (Kordinatorin Ambulante Dienste), Birgit Müller-Schepers (Leitung Caritas-Pflegestation Neuss-Nord), Ingrid Köppinger (Leitung CPS Dormagen), Anja Schrödter (Leitung CPS Kaarst), Norbert Stratmann (Leitung CPS Neuss-Mitte/Süd und Palliativteam), Annegreth Grüll (Leitung CPS Grevenbroich/Rommerskirchen).

Informationen



Karola Fischer-Wolff,
Pflegemanagerin.
Koordination Ambulante
Dienste,

Tel. 02131/889-111
karola.fischer-wolff@
caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation Neuss-Mitte/Süd
Norbert Stratmann, Leiter
Tel. 02131/889-144
cps.neuss-mitte-sued@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation Kaarst
Anja Schrödter, Leiterin
Tel. 02131/98959-8
cps.kaarst@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation Neuss-Nord
Birgit Müller-Schepers, Leiterin
Tel. 02131/9112-12
cps.neuss-nord@caritas-neuss.de

Caritas-Pflegestation Dormagen
Ingrid Köppinger, Leiterin
Tel. 02133/2500-222
cps.dormagen@caritas-neuss.de

Erkenntnissen arbeiten. Jeder Mitarbeiter wird kontinuierlich fortgebildet. Die pflegerische Arbeit erfolgt nach dem Bezugspflegesystem. Jeder Patient wird in der Regel von vertrauten Pflegefachkräften betreut. So kann eine gute, vertrauensvolle Beziehung von Mensch zu Mensch wachsen. „Wir leisten ‚aktivierende Pflege‘“, erklärt Karola Fischer-Wolff. „Das heißt: Wir versuchen, die Fähigkeiten unserer Klienten zu erhalten, zu fördern oder neu zu wecken.“

Pflegebedürftige und Angehörige sollen so wenig wie möglich mit Bürokratie belastet werden. Als anerkannte ambulante Pflegedienste können die Caritas-Pflegestationen grundsätzlich mit den Kranken- und Pflegekassen abrechnen. Interessenten sind für ein unverbindliches Beratungsgespräch herzlich willkommen.

Die menschliche Komponente

Wert legen die Caritas-Pflegespezialisten darauf, bei aller Professionalität und Fachlichkeit die menschliche Komponente hochzuhalten. Ein gutes Gespräch mit dem Patienten ist nach wie vor sehr wichtig. „Unsere Mitarbeiter müssen nicht nur fachlich erstklassig sein“, betont Norbert Stratmann, Leiter der Caritas-Pflegestation Neuss-Mitte/Süd, „sie müssen den Menschen darüber hinaus das Gefühl geben, wichtig zu sein.“

**Caritas-Pflegestation
Grevenbroich/Rommerskirchen**
Annegreth Grüll, Leiterin
Tel. 02181/8199-33
cps.grevenbroich@caritas-neuss.de

Betreuungsdienste

Pflegende Angehörige stehen oft vor dem Problem, sehr stark an das Haus gebunden zu sein. Sie wollen oder können den Menschen, den Sie versorgen, nicht lange allein lassen. So wird schon die Abwesenheit für einige Stunden zu einer organisatorischen Herausforderung.

Dann hilft der Caritas-Betreuungsdienst. Dieses Angebot bietet dem Pflegenden die Gewissheit, den Angehörigen sicher und gut betreut zu wissen. Die Caritas-Mitarbeiter sind für diese Aufgabe geschult. Je nach Leistung und Betreuungssituation werden auch Pflegefachkräfte eingesetzt.

Sie können also entspannt und ohne Sorgen das Haus verlassen. Der Betreuungsdienst kommt auf Wunsch übrigens auch an Wochenenden oder Feiertagen. Natürlich ist es möglich, den Betreuungsdienst auch für andere Fälle in Anspruch nehmen, etwa wenn man sich nach einer Erkrankung noch nicht mobil oder sicher genug fühlt, um Besorgungen alleine zu machen.

Das Betreuungs-Angebot umfasst z.B.
- Hilfe beim Einkaufen, auch Beglei-

tung bei Einkäufen.

- Hilfe bei Wohnungsreinigung oder Gartenpflege.
- Betreuung über mehrere Stunden (Vorlesen, Gesellschaftsspiele, Spazierengehen o.ä.).
- Begleitung zu Ärzten und Behörden (bei Bedarf wird ein Pkw zur Verfügung gestellt).
- Nachtbetreuung (von 21 bis 7 Uhr).
- Begleitung zu Freizeitaktivitäten (Kino, Konzert, Theater, Restaurant).

Der Betreuungsdienst bietet zudem Angebote, die speziell auf dementiell veränderte Menschen zugeschnitten sind. Dabei geht es z.B. um eine Betreuung zum Erhalt bzw. zur Wiederherstellung des Tag-/Nachtrhythmus sowie zur Verhinderung gefährlicher Situationen. Hinzu kommen unterstützende Maßnahmen bei Alltagsverrichtungen, aber auch gemeinsame Gesellschaftsspiele oder das Vorlesen aus Tageszeitungen, Zeitschriften, Büchern.

Informationen zum Caritas-Betreuungsdienst erhalten Sie in Ihrer örtlichen Caritas-Pflegestation.

Unterstützung zuhause

Das Angebot der Caritas umfasst mehr als Pflege. So gibt es einen Hauswirtschafts- und Mahlzeitendienst, der das Leben in den eigenen vier Wänden unterstützt. Das Spektrum der Hilfsdienste ist breit gefächert: Wohnung wischen, Fenster putzen, Staubsaugen, Wäsche waschen – das und mehr ist möglich. Die Caritas-Mitarbeiter haben Erfahrung in der Haushaltsführung und arbeiten gründlich.

Falls jemand Hilfe oder Begleitung beim Einkaufen oder bei Behörden-gängen benötigt, sind die freundlichen Zivildienstleistenden der Caritas da.

Natürlich ist auch schnell mal eine Blume umgetopft oder der Mülleimer nach draußen gebracht.

Auch beim Essen ist Unterstützung möglich. Caritas-Mitarbeiter können bei der Zubereitung der Mahlzeiten helfen. Ebenso kann man das Essen gleich fertig geliefert bekommen. Im gesamten Rhein-Kreis-Neuss können Interessenten einen Mahlzeitendienst bzw. Mahlzeitservice nutzen (siehe S. 5).

Informationen zum Mahlzeiten-/ bzw. Hauswirtschaftsdienst erhalten Sie in Ihrer örtlichen Caritas-Pflegestation.

Hausnotruf: Sicherheit rund um die Uhr

Ein Sturz in der Wohnung ist schnell passiert. Gerade alte, kranke oder behinderte Menschen kommen in solchen Situationen oft nicht mehr selbst auf die Beine. Dann kann der Haus-Notruf-Dienst eine Art Lebensversicherung sein. Der Caritas Haus-Notruf-Dienst bietet Sicherheit im eigenen Zuhause. Rund um die Uhr. Tag für Tag. Ein Knopfdruck, und Hilfe ist unterwegs.

Technisch ist das kein Problem: In der Wohnung wird ein Haus-Notruf-Gerät installiert, das mit dem Telefon verbunden ist. Mit einem kleinen mobilen Sender zum Umhängen, dem „Funkfinger“, kann der Kunde von jedem Ort Ihrer Wohnung einen Notruf auslösen. Er bekommt dann umgehend Sprechkontakt mit der Haus-Notruf-Zentrale. Dort haben geschulte Mitarbeiter schon beim Eingang des Alarms alle Informationen auf dem Bildschirm – die Krankheitsgeschichte des Anrufers zum Beispiel und vor allem: Eine Liste von Bezugspersonen, die der Kunde selbst bei Abschluss des Vertrags angegeben hat. Bei diesen Vertrauensper-

Geringer technischer Aufwand, überschaubare Kosten, großer Nutzen: Das Haus-Notruf-Gerät mit dem mobilen „Funkfinger“ (rechts) kann für alte, kranke oder behinderte Menschen eine Art Lebensversicherung sein.



sonen ist ein Schlüssel der Wohnung hinterlegt. So kann die Haus-Notruf-Zentrale sofort Hilfe organisieren und im Notfall auch einen Rettungswagen alarmieren. Falls keine Bezugsperson vorhanden ist, kann der Schlüssel auch über die Caritas hinterlegt werden.

Für dieses Plus an Sicherheit durch den Haus-Notruf-Dienst zahlen Sie eine monatliche Gebühr sowie einmalige Anschlusskosten. Falls eine Pflegestufe

vorliegt, kann ein monatlicher Zuschuss beantragt werden.

Möglich ist beim Haus-Notruf-Dienst auch eine Beratung zu anderen unterstützenden Leistungen sowie auf Wunsch die Vermittlung zu sozialen Diensten und Einrichtungen.

*Informationen:
Haus-Notruf-Dienst
Tel. 02131/889-134
hausnotruf@caritas-neuss.de*

Häusliche Pflege will gelernt sein

Pflege will gelernt sein. Das gilt für professionelles Pflegepersonal, aber auch für pflegende Angehörige. Daher bieten die Ambulanten Pflegedienste Beratungen und Schulungen an, um Menschen, die zuhause Angehörige pflegen, bei dieser schwierigen, verantwortungsvollen Aufgabe zu unterstützen.

In Hauskrankenpflegekursen erlernen die Teilnehmer Grundkenntnisse der häuslichen Pflege. Eine examinierte Krankenschwester erklärt und zeigt die wichtigsten Handgriffe. Anschließend wird geübt. Pflegenden Angehörige lernen Hilfs- und Heilmittel kennen und anwenden. Die Kursleiterin berät bei der Ausstattung der Wohnung – vom Pflegebett über die Beseitigung von Stolperfäl-

len bis hin zum barrierefreien Bad. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Teilnehmer nach den zehn Kursabenden deutlich sicherer und der Aufgabe besser gewachsen fühlen. Bei Bedarf können Schulungen und Beratungen auch zu Hause stattfinden. Übrigens: Hauskran-

kenpflegekurse und Schulungen im häuslichen Bereich sind kostenlos. Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

Informationen zu Beratungs- und Schulungsangeboten erhalten Sie in Ihrer örtlichen Caritas-Pflegestation.

Einen Angehörigen zuhause zu pflegen, ist eine schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe. Hauskrankenpflegekurse bereiten darauf gezielt vor.





In guten Händen: Die Caritas-Palliativpflege sorgt dafür, dass Sterbende ihre letzten Tage und Wochen geschützt, begleitet und in Würde verbringen können.

Lebensqualität bis zuletzt

Die Palliativpflege widmet sich schwer kranken und hoch betagten Menschen mit sehr begrenzter Lebenserwartung. Der Caritasverband ist hier ein Vorreiter im Rhein-Kreis Neuss.

Wo die kurative Medizin an ihre Grenzen stößt, stehen Angehörige vor der Frage: Wie kann der Sterbende seine letzten Tage in Würde und möglichst ohne Schmerzen verbringen? Hier setzt die Palliativpflege an. Es geht nicht mehr um Heilung, sondern darum, Familien zu begleiten, den Patienten zu schützen, Symptome zu lindern und vor allem: Schmerzen zu vermeiden. Lebensqualität bis zuletzt, das ist das Ziel. Zahlreiche Mitarbeiter der Ambulanten Pflegedienste des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss sind speziell für die Palliativpflege ausgebildet. Jedes Pflegeteam verfügt über mehrere Palliativ-Pflegefachkräfte.

In der Palliativpflege ist der Caritasverband ein Vorreiter im Rhein-Kreis Neuss. Bereits seit 2003 befassen sich die Ambulanten Pflegedienste mit der ambulanten Pflege und Begleitung Sterbender. Inzwischen kann der Caritasverband im Rhein-Kreis Neuss flächendeckend eine ambulante palliativpflegerische Versorgung gewährleisten. Er ist wesentlicher Bestandteil von Palliativ-Netzwerken, die sich in Neuss und Dormagen gebildet haben. In ihnen arbeiten zum Beispiel Pflegedienste, Ärzte, Apotheker, Seelsorger, Hospizdienste oder Sozialarbeiter Hand in Hand.

Die Palliativpflege hilft, die letzten Lebenswochen oder -tage mit Lebens-

qualität zu gestalten. Im Fokus stehen ausschließlich die Bedürfnisse des Patienten. Etwa 80 Prozent aller Menschen möchten laut Umfragen zuhause sterben. In vertrauter Umgebung, umgeben von geliebten Menschen. Doch dies ist nur 20 Prozent vergönnt. Für alle anderen endet das Leben in Krankenhäusern oder Pflegeheimen.

Dabei muss dieser buchstäblich letzte Wunsch nicht unrealistisch sein: Eine palliativpflegerische Versorgung, Begleitung und Beratung zuhause ist bis zum Tod möglich. Für die Patienten, aber auch für ihre Angehörigen, bedeutet eine gute, umfassende palliativpflegerische Versorgung eine ungeheure Entlastung.



Das Palliativteam (v.l.): 1. Reihe: Simone May, Edith Zuchowski, Annette Huber. 2. Reihe: Leokadia Cremer, Andrea Muhs, Christel Schönig, Ria Weitz, Annegreth Grill, Norbert Stratmann (Leiter). 3. Reihe: Ute Störmer, Stefan Holthausen, Jarek Mazurkiewicz, Salko Mujkic. Nicht im Bild: Nicole Bauer, Gesine Gabert, Elke Krüger, Adriana Wrobel

Informationen



Ambulante Pflegedienste

Norbert Stratmann
Leiter Palliativteam

Tel. 02131/889-144
cps.neuss-mitte-sued@
caritas-neuss.de

Hilfe bei Demenz

Der Caritasverband bietet verschiedene Möglichkeiten, dementiell veränderte Menschen zu betreuen und ihre Angehörigen zu entlasten. Das kann stundenweise in kleinen Gruppen geschehen oder in geschützten, stationären Bereichen mit intensiver Betreuung.



Demenz bezeichnet eine Erkrankung des Gehirns, die zu einer fortschreitenden Einschränkung der geistigen Leistungsfähigkeit und zum Verlust von erworbenen Fähigkeiten führt. Betroffen ist dabei vor allem das Kurzzeitgedächtnis, ferner das Denkvermögen, die Sprache und die Motorik. Viele Angehörige von Menschen mit Demenz sind mit ihrer Situation überfordert. Für ihren Partner, ihre Mutter oder ihren Vater sind sie in der Regel rund um die Uhr da, ohne dabei an sich zu denken. Zeit für persönliche Bedürfnisse ist kaum noch vorhanden.

Demenzcafés

Deshalb hat der Caritasverband verschiedene, entlastende Angebote geschaffen, die im Rahmen der Pflegeversicherung finanziert werden können. So werden jeweils bis zu neun Menschen mit Demenz in den Demenzcafés „Café Kränzchen“ im Caritashaus St. Barbara in Grevenbroich, im Demenzcafé „Ja-

kobustreff“ in Grevenbroich-Neukirchen und im Demenzcafé „Vergiß mein nicht“ im Caritashaus St. Josef in Dormagen-Nievenheim betreut. Die Demenzcafés sind in der Regel einmal wöchentlich von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Neben einem gemeinsamen Kaffeetrinken gibt es Bewegungsübungen, biografisch orientierte Gespräche, lebenspraktische Aktivitäten, Spaziergänge und jahreszeitlich bezogene Angebote.

„Atempause“ für Angehörige

Alle Demenzcafés werden von geschulten ehrenamtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt und fachlich begleitet. Gleiches gilt auch für den Betreuungsdienst „Atempause“, der Menschen mit Demenz in Grevenbroich einmal wöchentlich zu Hause unterstützt, so dass auch die Angehörigen einmal „Luft holen“ oder Erledigungen tätigen können.

Darüber hinaus gibt es auch über die Ambulanten Dienste des Caritasverbandes die Möglichkeit, Demenzkranke

durch Fachkräfte stundenweise zuhause betreuen zu lassen. Fortbildungskurse für Angehörige, Ehrenamtliche und Interessierte in Grevenbroich und Neuss mit dem Ziel, das Wissen über dementielle Erkrankungen zu erweitern und den Umgang mit Demenzkranken zu erleichtern, runden die Angebote ab.

Informationen

Demenzcafé „Café Kränzchen“
Demenzcafé „Jakobustreff“
Betreuungsdienst „Atempause“
Fortbildungsangebote, Grevenbroich
Beate Müller
Tel. 02181 / 819936
beate.mueller@caritas-neuss.de

Demenzcafé „Vergiß mein nicht“,
Caritashaus St. Josef,
Dormagen-Nievenheim
Christiane Lukas
Tel. 02133 / 2967152
christiane.lukas@caritas-neuss.de

Fortbildungsangebote zum Thema „Umgang mit Demenz“, Neuss
Hildegard Reuter
Tel. 02131 / 889-152
hildegard.reuter@caritas-neuss.de



Linke Seite, ganz links: Besucherin der Tagespflegeeinrichtung des Caritashauses Hildegundis in Meerbusch-Osterath: Hier gibt es spezielle Angebote für dementiell veränderte Menschen.

Linke Seite, rechts: Spiele, hier im St. Theresienheim, fördern Koordination und bringen Spaß.

Oben und rechts: Das Caritashaus St. Franziskus ist ausschließlich auf dementiell veränderte Bewohner ausgerichtet. Wichtig ist nicht nur hier die Biografie-Arbeit: Bekannte Gerüche, z.B. von einer schönen Blume, oder Lieder wecken Vertrautes, vermitteln Struktur und Sicherheit.



„Die Seele vor den Beinen bewegen“.

Das, sagt Professor Erwin Böhm, ist ein Stück Lebensphilosophie im Umgang mit Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind.

Ein eigenständiges Leben in einem geschützten Umfeld

Die Caritas Seniorendienste bieten in sieben stationären Einrichtungen und einer Tageseinrichtung die Möglichkeit, dementiell erkrankten Menschen ein eigenständiges Leben zu ermöglichen, soweit es ihre Krankheit zulässt. Alle Mitarbeiter, von der Geschäftsführung bis zur Servicekraft, wurden 2009 und 2010 nach den neuesten Erkenntnissen im Umgang mit den Menschen, die an einer Demenz leiden, geschult.

Auf den einzelnen Wohnbereichen in den Altenheimen bietet der Caritasverband den Menschen außer einer sorgfältigen Pflege ein biografisch gestütztes Betreuungsangebot, um zielgenau Interessen und Ressourcen zu fördern.

Das Caritashaus St. Franziskus, wie auch die geschlossenen Wohnbereiche in St. Hildegundis von Meer und das Caritashaus St. Elisabeth, können auch Menschen aufnehmen, die sich aufgrund des Krankheitsbildes selbst ge-

fährden würden und daher einen besonderen Schutz brauchen. Auch hier wird mit den noch vorhandenen Fähigkeiten der Menschen gearbeitet und ihre eigene Lebensgeschichte berücksichtigt.

In der Tageseinrichtung des Caritashauses St. Hildegundis von Meer haben die Tagesgäste die Möglichkeit, im Kreis von anderen dementiell erkrankten Menschen gemeinsam den Tag zu verbringen und zu gestalten. Auch hier werden die Gäste mit ihren Möglichkeiten betrachtet, und sie bringen diese ganz konkret in das Alltagsgeschehen ein. So werden Mobilität und noch vorhandene Erfahrungen genutzt und erhalten.

Verschiedene, auch jahreszeitlich orientierte Angebote für dementiell veränderte Menschen finden sich im handwerklichen, musischen, hauswirtschaftlichen und sportlichen Bereich in allen Einrichtungen des Caritasverbandes.

Stationäre Angebote für dementiell veränderte Menschen gibt es in folgenden Einrichtungen des Caritasverbandes Rhein-Kreis Neuss:

- Caritashaus St. Aldegundis, Kaarst, Büttgen
- Caritashaus St. Barbara, Grevenbroich
- Caritashaus St. Elisabeth, Rommerskirchen
- Caritashaus St. Franziskus, Nievenheim
- Caritashaus St. Josef, Nievenheim
- Caritashaus St. Theresienheim, Weckhoven
- Caritashaus St. Hildegundis von Meer, Meerbusch-Osterath
- Tageseinrichtung des Caritashauses St. Hildegundis von Meer, Meerbusch-Osterath

Lebensqualität im Altenheim

Die Caritas Seniorendienste GmbH betreibt zurzeit die Caritashäuser:

- St. Aldegundis, Kaarst-Büttgen, 80 Plätze, davon 2 Kurzzeitpflege.
- St. Barbara, Grevenbroich, 100 Plätze, davon 5 Kurzzeitpflege.
- St. Franziskus, Dormagen-Nievenheim, 40 Plätze nur für demenzkranke Menschen.
- St. Josef, Dormagen-Nievenheim, 87 Plätze, davon 2 Kurzzeitpflege.
- Hildegundis von Meer, Meerbusch-Osterath, 138 Plätze, davon 2 Kurzzeitpflegeplätze.
- St. Theresienheim, Neuss-Weckhoven, 105 Plätze, davon 2 Kurzzeitpflege.
- St. Elisabeth, Rommerskirchen, 80 Plätze, davon 2 Kurzzeitpflege

Darüber hinaus vermietet und betreut die Gesellschaft rund 150 Wohnungen nach dem Konzept des Wohnens mit Service.

Um 630 Menschen in sieben stationären Altenpflegeheimen mit rund 550 hauptamtlichen und 150 ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen eine angepasste Pflege- und Wohnumgebung zu sichern, koordiniert und initiiert Anke Kuthe als übergeordnete Koordinatorin innerhalb der Caritas Seniorendienste GmbH mit zwei Mitarbeiterinnen im Qualitätsmanagement gesetzliche, wirtschaftliche und organisatorische Vorgaben und Rahmenbedingungen.

Informationen



Anke Kuthe,
Koordinatorin Stationäre
Seniorendienste,
Pflegemanagerin

Tel. 02181/238-200
anke.kuthe@
caritas-neuss.de

Caritas Seniorenzentrum Nievenheim

In unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche St. Pankratius Dormagen-Nievenheim liegt das familiäre Caritas-Seniorenzentrum Nievenheim mit drei Einrichtungen.

Das Caritashaus St. Josef betreut 87 alte und pflegebedürftige Menschen. Die Unterbringung erfolgt in Einzel- und Doppelzimmern. Eine wunderschön angelegte Gartenanlage mit vielen Möglichkeiten, im ländlichen geschützten Bereich zu verweilen, zeichnet dieses Pflegeheim besonders aus. Für regelmäßige Gottesdienste, aber auch für das stille persönliche Gebet steht die Hauskapelle zur Verfügung.

Das Caritashaus St. Josef: Heimat für 87 alte und pflegebedürftige Menschen.



Das Caritashaus St. Franziskus verfügt über 40 Plätze speziell für dementiell erkrankte Menschen. Neben dem als Kommunikationszentrum eingerichteten Essbereich stehen den Bewohnern ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Badezimmer zur Verfügung. Ein eigens für mobile, desorientierte Bewohner geschaffener Sinnesgarten bietet Möglichkeiten des geschützten Spazierengehens bis hin zum aktiven Gartengestalten.

Das Caritashaus St. Franziskus ist speziell auf die Bedürfnisse dementiell erkrankter Menschen zugeschnitten.



Das Wohnen mit Service St. Andreas bietet 18 barrierefreie Mietwohnungen für ältere Menschen, die den Lebensalltag weitgehend selbst gestalten können. Sie können die benachbarten Häuser mit ihren Wirtschaftseinrichtungen (Wäscherei, Cafeteria, Mittagstisch, etc.) nutzen. Eine Verpflichtung zur Abnahme besteht nicht. Serviceleistungen können zugebucht werden.

Informationen



Caritas Seniorenzentrum
Nievenheim

Tel. 02133 / 2967-00
josef@caritas-neuss.de

Leitung: Marion Huss

Caritashaus St. Aldegundis

Das Caritashaus St. Aldegundis in Kaarst-Büttgen wurde im Oktober 2009 nach Renovierung und Neubau wiedereröffnet und verfügt über 64 Einzelzimmer und acht Zweibettzimmer, jeweils mit Dusche/WC, Fernseh-, Telefon- und Internetanschluss. Die Zimmer können teilweise mit eigenen Möbeln ausgestattet werden. Helle und freundliche Aufenthaltsräume sorgen für eine angenehme Atmosphäre.

Ein Team von qualifizierten Mitarbeitern, die regelmäßig an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen, übernimmt die Betreuung und Versorgung in allen Bereichen des Altenheimes. Im Rahmen der ganzheitlich aktivierenden Pflege und Betreuung stehen die Bedürfnisse der Bewohner im Mittelpunkt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der individuellen Situation jedes Einzelnen. Fähigkeiten der Bewohner werden unterstützt und gefördert.



Nach Umbau und Renovierung erstrahlt das Caritashaus St. Aldegundis in Kaarst-Büttgen in neuem Glanz.

Die hauseigene Küche bietet einen abwechslungsreichen, vollwertigen Speiseplan. Selbstverständlich wird auch Diät- oder Schonkost angeboten. Ein umfangreiches Freizeitprogramm (Vorträge, Opernfahrten, Filmvorführungen, Singkreis, Autorenlesung, Gedächtnistraining, Seniorengymnastik) sorgt für Unterhaltung und Abwechslung. Von Karneval über Ostern bis Weihnachten feiern Bewohner und Mitarbeiter Feste im Jahreszyklus. Wer möchte, kann sogar in Urlaub fahren. Mit dem Hausbus geht es oft auf Kurzausflüge.

Die schön eingerichtete Kapelle des Hauses lädt zur Besinnung ein. Katholische und Evangelische Gottesdienste werden regelmäßig angeboten.

Informationen



Caritashaus St. Aldegundis, Kaarst-Büttgen

Tel. 02131 / 6610-0
aldegundis@caritas-neuss.de
Leitung:
Heinz-Werner Vetten

Caritashaus St. Theresienheim

Im Caritashaus St. Theresienheim in Neuss-Weckhoven wohnen 105 Menschen in 69 Einzel- und 13 Doppelzimmern. Zwei Einzelzimmer stehen für Kurzzeitpflegegäste bereit. Die meisten Zimmer verfügen über einen Balkon mit schönem Ausblick in den großzügigen Park. Außerdem sind sie mit einem Sanitärbereich sowie Fernseh- und Telefonanschluss ausgestattet. Der überdurchschnittlich großzügige Zuschnitt der Räume bietet Platz für das ein oder andere liebegezwonnene Möbelstück. Für desorientierte Bewohner steht ein geschlossener Gartenbereich im Innenhof zur Verfügung.

Im Caritashaus St. Theresienheim stehen die individuellen Bedürfnisse der Bewohner im Vordergrund. Die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung reichen von Kreativangeboten über Sport und Gedächtnistraining bis hin zum Bingospiel.



Das Caritashaus St. Theresienheim ist in Neuss-Weckhoven fest verwurzelt.

Täglich zelebriert der Hausgeistliche in der Kapelle einen katholischen Gottesdienst, der per TV-Kanal in alle Zimmer übertragen werden kann. Die im Hause lebenden Ordensschwestern stellen die seelsorgerische Betreuung sicher. Ergänzt wird das regelmäßige Beschäftigungsangebot um zahlreiche Feste und Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Einrichtung. Auch für Bewohner, die ihr Zimmer nicht verlassen können, gibt es ein speziell abgestimmtes Betreuungsangebot.

Einmal im Monat treffen sich Bewohner mit dem Koch, um ihre Wünsche für den Speiseplan zu besprechen. Die schmackhaften Speisen, vom Küchenteam täglich in der hauseigenen Küche frisch zubereitet, genießen die Bewohner gern bei einem netten Gespräch im freundlich gestalteten Speisesaal. Es besteht aber auch die Möglichkeit, seine Mahlzeiten im Gemeinschaftsraum des Wohnbereichs oder im eigenen Zimmer einzunehmen.

Informationen



Caritashaus St. Theresienheim, Neuss-Weckhoven

Tel. 02181 / 7183-0
theresienheim@caritas-neuss.de

Leitung: Eva Szynaka

Caritashaus St. Elisabeth

In ruhiger Lage, am Ortsrand von Rommerskirchen, bietet das Caritashaus St. Elisabeth in 80 Einzelzimmern mit eigenem Duschbad pflegebedürftigen Senioren ein neues Zuhause. Auf Wunsch können Einzelzimmer zu Doppelzimmern umfunktioniert werden. Zudem stehen zwei Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung.

*Architektonisch reizvoll
und nach neuesten Erkenntnissen gebaut:
Im Caritashaus St.
Elisabeth fühlen sich
Bewohner wie Mitarbeiter
gleichermaßen wohl.*



Das Haus wurde 2007 neu eröffnet und ist bereits in der Gemeinde und der Pfarre St. Peter verwurzelt. Der architektonisch reizvolle Neubau ist nach aktuellsten pflegerischen und technischen Standards erstellt und hält einen beschützenden Bereich für Demenzkranke vor.

Die große, helle Cafeteria bietet ein schönes Ambiente für die täglichen Mahlzeiten. Für Familienfeiern steht der repräsentative Clubraum zur Verfügung. Zur modernen Ausstattung gehören Internet-Anschluss auf jedem Zimmer, ein Shuttlebus, ein Friseursalon sowie Gästezimmer für Angehörige.

Eine herrliche Gartenanlage mit Teich lädt zum Spaziergang und Verweilen in der Natur ein. Die haus-eigene Kapelle steht für regelmäßige Gottesdienste, Andachten, aber auch für das stille Gebet stets offen.

Informationen



**Caritashaus St. Elisabeth,
Rommerskirchen**

**Tel. 02183 / 4175-0
elisabeth@caritas-neuss.de**

**Leitung :
Monika Pigorsch**

Caritashaus St. Barbara

Das 1995 erbaute Caritashaus St. Barbara liegt in der Grevenbroicher Innenstadt – zentral, aber doch ruhig inmitten einer „grünen Oase“ mit schöner Teichanlage und Erlebnispark. Die Einrichtung bietet 100 Plätze für Seniorinnen und Senioren aller Pflegestufen. Fünf Plätze sind als Kurzzeitpflegeplätze eingerichtet.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern stehen auf drei Wohntagen 66 Einzelzimmer und 17 Doppelzimmer zur Verfügung, die behindertengerecht und geschmackvoll eingerichtet sind. Kleinmöbel wie der Lieblingssessel oder ein Sideboard können selbstverständlich mitgebracht werden.

Jeder Wohnbereich verfügt über

- einen offenen Ess- und Aufenthaltsbereich,
- einen Empfangsbereich, der sich als beliebter Treffpunkt von Bewohnern und Besuchern bewährt hat,
- mehrere Sitznischen, die mit ruhigem Ambiente zum Verweilen einladen.

Das Haus besitzt außerdem einen Friseursalon, eine Cafeteria mit Bühne und Großbildfernseher, einen Clubraum, eine seniorengerechte Kegelbahn sowie zwei Wohnzimmer mit einer Bibliothek. Zudem steht ein behindertengerechter Kleinbus für Ausflugsfahrten zur Verfügung. In der hauseigenen Kapelle finden regelmäßig katholische und evangelische Gottesdienste statt.



Informationen



**Caritashaus St. Barbara,
Grevenbroich**

**Tel. 02181 / 238-02
barbara@caritas-neuss.de**

Leitung: Stefan Manzei

*Inmitten einer grünen
Oase: Die schöne
Teichanlage und der
Erlebnispark sind
die Visitenkarte des
Caritashauses St. Barbara. Aber auch innen überzeugt das
Haus mit moderner
Ausstattung und hoher
Pflegequalität.*

Caritashaus Hildegundis von Meer

Das Seniorenzentrum in Osterath bietet stationäre Pflege sowie eine Tagesstätte für Senioren.

Das im Jahr 2009 komplett sanierte Caritashaus Hildegundis von Meer liegt in ruhiger und reizvoller Umgebung in Meerbusch-Osterath. Es verfügt über 138 Plätze, die sich auf 92 Einzelzimmer (26 m²) und 23 Doppelzimmer (26 m²) mit Balkon, Dusche/WC und Internetanschluss verteilen. Zudem verfügt das Haus über zwei Kurzzeitpflegeplätze.

Zur Erhaltung der individuellen Ressourcen stehen den Bewohnern qualifizierte Mitarbeiter/innen und zahlreiche Angebote wie Gymnastik, Kegeln, Ausflüge und viele weitere Aktivitäten des täglichen Lebens zur Verfügung. Aktuelle Informationen dazu gibt es täglich über den hauseigenen Fernsehsender „Meereswelle“ sowie über die viermal jährlich erscheinende Hauszeitung, den „Meeresspiegel“.

Ein Friseursalon ist an fünf Tagen pro Woche geöffnet. In der Hauskapelle finden regelmäßig Gottesdienste für katholische und evangelische Christen statt. Alle Mahlzeiten werden in der hauseigenen Küche zubereitet und stehen durch den stationären Mittagstisch auch den Osterather Senioren zur Verfügung.

Das Caritashaus Hildegundis von Meer besitzt einen geschlossenen Wohnbereich, die „Oase“, in dem ausschließlich Bewohner/innen mit ausgeprägten gerontopsychiatrischen Veränderungen, z.B. einer Hinlauftendenz, leben.

Zur Erweiterung des Angebots im Bereich der teilstationären, gerontopsychiatrischen Unterstützung für alte Men-

*Ruhig und reizvoll gelegen:
das Caritashaus
Hildegundis von
Meer in Osterath.*



schen steht eine Tagespflegeeinrichtung mit 14 Plätzen zur Verfügung (siehe auch Seite 11). Hier werden zu Hause lebende, dementiell veränderte Men-

schen tagsüber begleitet und betreut. Auch hier besteht die Möglichkeit, an den Angeboten des Caritashauses Hildegundis von Meer teilzunehmen.

„Hier bin ich Mensch...“

In der Tagespflege ist Lebensqualität u.a. definiert als:

- Die Möglichkeit, auf meine Umwelt Einfluss zu nehmen und mit ihr in Beziehung treten zu können, eingebunden zu sein.
- Von meiner Umwelt als Individuum wahr-, ernst- und wichtig genommen zu werden.

Klingt selbstverständlich – leider nicht für alle. Menschen mit kognitiven Störungen und Orientierungsschwierigkeiten stoßen oft auf Unverständnis, Ungeduld und Ablehnung. In der Tagespflege Osterath (Foto) hat sich das Motto: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“ (Goethe) herauskristallisiert. Die Mitarbeiter kennen die Tagesgäste, ihre Biographien und begegnen ihnen in einer wertschätzenden Beziehung. Mitarbeiter und Gäste erleben den Tag gemeinsam. Die



Angebote stehen in biographischem und jahreszeitlichem Kontext.

Die Angehörigen müssen oftmals erst lernen loszulassen und Hilfe anzunehmen, um sich selbst und ihren Lieben Freiräume zu schaffen. Der enge Kontakt und Austausch zwischen dem Team der Tagespflege und den pflegenden Angehörigen findet bei Bedarf täglich statt.

*Info: Tagesstätte für Senioren
Caritashaus Hildegundis von Meer
Tel.: 02159 / 525-119*

Informationen



**Caritashaus Hildegundis
von Meer, Osterath**

**Tel. 02159 / 525-0
hildegundis@
caritas-neuss.de**

Leitung: Lydia Wisner

Immer mehr älter werdende Menschen suchen alternative Wohnformen, die nicht nur Unabhängigkeit, sondern auch Kontakte, Geborgenheit und Sicherheit bis ins hohe Alter bieten.

Wohnen mit Service in der Nähe von Caritas-Altenpflegeheimen

Das „Wohnen mit Service“ in unmittelbarer Nähe zu einem Caritas-Altenpflegeheim bietet der Caritasverband in Grevenbroich, Dormagen, Neuss, Kaarst und Osterath an. Die Mieter können hier Dienstleistungen der ambulanten Pflege, aber auch Mahlzeiten bzw. Freizeit- und Serviceangebote in den Senioreneinrichtungen in Anspruch nehmen.

Haus St. Elisabeth, Grevenbroich

Fußläufig zum Caritashaus St. Barbara liegt das Haus St. Elisabeth mit 16 Wohneinheiten. Neben dem umfangreichen Service-Paket ist der bevorzugte Einzug in das Caritashaus St. Barbara bei Bedarf möglich.

Seniorenzentrum Hildegundis von Meer, Meerbusch-Osterath

Insgesamt sind 58 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen im Rahmen des „Wohnen mit Service“ dem Caritashaus Hildegundis angeschlossen. Alle Wohnungen (2 Zimmer, K/D/B) verfügen über Balkon bzw. Terrasse.

Haus St. Andreas, Nievenheim

Das Wohnen mit Service St. Andreas bietet 18 barrierefreie Mietwohnungen für ältere Menschen, die ihren Lebensalltag weitestgehend selbst gestalten können (siehe S.12).

St. Theresienheim, Neuss-Weckhoven

Auf dem Gelände des Caritashauses St. Theresienheim befinden sich zwölf Wohnungen, die von älteren Menschen mit Wohnberechtigungsschein gemietet werden können.

St. Aldegundis, Kaarst-Büttgen

Die an das Caritashaus St. Aldegundis angebauten Stiftswohnungen sind als barrierefreie Seniorenwohnungen mit

*Beim Betreuten
Wohnen muss niemand allein bleiben: Zum Service gehören Freizeitangebote wie eine gemeinsame Kaffeetafel, aber auch Beratung und Hilfe im Alltag.*



dem gleichen Komfort ausgestattet wie die Zimmer im Altenpflegeheim.

Informationen:

info@caritas-neuss.de oder über die jeweilige Senioreneinrichtung

Wohnen mit Service in Wohnresidenzen + Seniorenwohnungen

Wohnen mit Service – dieses Leistungspaket mit Grund- und Serviceleistungen (inkl. Hausnotrufsystem) schnürt der Caritasverband auch für Wohngebäude anderer Bauträger oder Eigentümergemeinschaften. So auch in der seit Dezember 2005 bestehenden Wohnresidenz am Rathaus in Dormagen, die über 32 barrierefreie Wohnungen für 20 alleinstehende ältere Menschen und elf Ehepaare verfügt. Mindestens 15 Wochenstunden sind die Caritas MitarbeiterInnen hier präsent, geben Unterstützung und Hinweise zu sozialen Fragen und vermitteln komplementäre und pflegerische Dienstleistungen. Hinzu kommen kommunikative und kreative Angebote, Feiern und Feste.

Eine weitere Leistung ist die Vermittlung und Betreuung von Altenwohnungen in Neuss und Kaarst für rund 350 ältere Menschen in insgesamt zwölf Wohnanlagen mit Begegnungsstätten in Neuss-Nord, Neuss-Mitte und Grimling-

hausen. Auch hier stehen die Beratung in sozialen Fragen und gemeinsame Aktivitäten im Vordergrund.

Informationen:

Wohnresidenz am Rathaus Dormagen
Gabi Mitschke
Tel. 02133/ 2500-101
gabi.mitschke@caritas-neuss.de

Wohnen im Alter, Vermittlung von
Altenwohnungen in Neuss + Kaarst
Ursula Tillmann
Tel. 02131/ 27 37 22
ursula.tillmann@caritas-neuss.de

Impressum

Caritas aktuell - Sonderausgabe 03/2010

Herausgeber

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.
Hans W. Reisdorf (V.i.S.d.P.)
Montanusstr. 40, 41515 Grevenbroich
Tel. 02181/238-00, Fax 02181/238-111
info@caritas-neuss.de, www.caritas-neuss.de

Redaktion

Jochen Smets Journalistenbüro

Druck

Druckerei der Ordensgemeinschaft der Armen-
Brüder des Hl. Franziskus
Römerstr. 9, 40476 Düsseldorf



Caritasverband
Rhein-Kreis Neuss e.V.